

Qualität als Grundlage des Langzeiterfolges

Der 42. Internationale Jahreskongress der DGZI findet am 5. und 6. Oktober 2012 im Hotel Grand Elysee, Hamburg, statt. Thema: „Qualitätsorientierte Implantologie – Wege zum Langzeiterfolg“.



Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) veranstaltet ihren 42. Internationalen Jahreskongress in der Hansestadt Hamburg. Erwartet werden bis zu 500 Teilnehmer und mehr als 60 Aussteller. Der Kongress wird mindestens genauso stark aufgestellt sein wie die erfolgreichen DGZI-Kongresse der letzten Jahre.

Wie der DGZI-Präsident Prof. Dr. Dr. Frank Palm und der Wissenschaftliche Leiter des diesjährigen Kongresses, Dr. Roland Hille, betonen, ist es auch in diesem Jahr Anliegen der DGZI, die Kollegen mit aktuellen Fachinformationen und praxistauglichen Tipps rund um

die Implantologie zu begeistern. Renommierte Referenten aus dem In- und Ausland werden im Rahmen eines sehr vielschichtigen wissenschaftlichen Programms die aktuellen Trends und nahezu die gesamte Bandbreite der modernen Implantologie präsentieren. Dabei bleibt sich die DGZI als älteste europäische implantologische Fachgesellschaft in ihrem Bestreben treu, auch immer wieder mit neuen Referenten

zu überraschen und so jeweils die „Besten“ für die jeweilige Thematik zu gewinnen.

Von der Theorie zur Praxis

Praktisch wird es gleich zu Beginn des Kongresses mit einer großen Auswahl an Workshops und Hands-on-Kursen. Die Teilnehmer können sich hier im Detail mit den aktuellsten Entwicklungen bei Implantaten, Knochensatzmaterialien und Membranen sowie Diagnostik, Navigation und CAD/CAM-Technologie vertraut machen. Der kollegiale Austausch, verbunden mit dem einen oder anderen Tipp, ist hier besonders wichtig. Der durch die zahlreichen Aussteller gegebene direkte Kontakt zur Industrie ermöglicht zudem, sich vor Ort über Produkte und deren Anwendung zu informieren.

Neben dem Programm für Zahnärzte gibt es ein komplettes Begleitprogramm für die implantologische Assistenz. Hier stehen u.a. Themen wie Karies- und Parodontitisprophylaxe, Patientenkommunikation sowie Praxishygiene und Qualitätsmanagement auf der Tagesordnung. ◀

Referenten Mainpodium:

- Prof. Dr. Herbert Deppe/Deutschland
- Prof. Dr. Werner Götz/Deutschland
- Prof. Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel/Deutschland
- Prof. Dr. Dr. George Khoury/Deutschland
- Prof. Dr. Dr. Albert Mehl/Schweiz
- Prof. Dr. Andrea Mombelli/Schweiz
- Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Deutschland
- Prof. Dr. Peter Rammelsberg/Deutschland
- Prof. Dr. Anton Sculean/Deutschland
- Prof. Dr. Dr. Jörg R. Strub/Deutschland
- Prof. Hans-Peter Weber/USA
- Prof. Dr. Thomas Weischer/Deutschland
- Dr. Daniel Ferrari, M.Sc./Deutschland

Referenten Internationales Podium:

- Prof. Dr. Suheil Boutros/USA
- Dr. Tomohiro Ezaki/Japan
- Prof. Dr. Shoji Hayashi/Japan
- Dr. Sami Jade/Libanon
- Mohamed Moataz M. Khamis B.D.S., M.S., Ph.D./Ägypten
- Dr. Ramy Fahmy Rezkallah/Ägypten
- Dr. Rolf Vollmer/Deutschland
- Dr. Osamu Yamashita/Japan

Referenten Podium Prothetik:

- Priv.-Doz. Dr. Andreas Bindl/Schweiz
- ZTM Andreas Kunz/Deutschland
- ZTM Tom Lassen/Deutschland
- ZTM Christian Müller/Deutschland
- Prof. Dr. Peter Rammelsberg/Deutschland

Referenten Corporate Podium:

- Dr. Henrik-Christian Hollay/Deutschland
- Dr. Frank G. Mathers/Deutschland
- Dr. Volker Rabald, M.Sc./Deutschland
- Prof. Dr. Uwe Rother/Deutschland

SCAN MICH

Anmeldung „Jahreskongress der DGZI 2012“

Video „Jahreskongress der DGZI 2011“

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mithilfe des Readers i-nigma)

Endodontie auf dem neuesten Stand

MICRO-MEGA bietet Workshops für Aufbereitung oder Revision mit rotierenden Nickel-Titan-Instrumenten.

Auch im Jahr 2012 wird MICRO-MEGA – wie im Vorjahr – Workshops über die endodontische Behandlung unter Verwendung rotierender NiTi-Instrumente durchführen. In 2011 waren die Kurse teilweise überbucht, teilweise wurde von den Teilnehmern der Wunsch geäußert, in speziellen Workshops auch die Revision zu berücksichtigen. Hierauf hat MICRO-MEGA reagiert und die Workshops thematisch gestrafft. Somit werden nun zwei verschiedene Kurse angeboten:

„Endodontie up-(to)-date“

Das Ziel dieses Workshops ist es, die Teilnehmer in die Technik der maschinellen, rotierenden Aufbereitung mit NiTi-Instrumenten, in Theorie und praktischem Training, einzuführen.

Aktuell dazu gibt es alles Wissenswerte – für eine sichere, zeitsparende und schonende Wurzelkanalaufbereitung, -Desinfektion, -Behandlung und -Füllung.

Das Highlight des Workshops wird die Vorstellung des bewährten Revo-S®-Systems und ggfs.

weiterer Neueinführungen sowie das Training einer reproduzierbaren Behandlungssystematik auch für Praxen, die nicht so häufige endodontische Behandlungen durchführen, sein.

„Revision up-(to)-date“

In diesem Workshop werden die Teilnehmer in die Technik der Endodontie und der endodontischen Revision mit rotierenden NiTi-Instrumenten eingeführt. Zudem gibt der Kurs einen kurzen Einblick in die Aufbereitung mit Revo-S® und stellt neue Instrumente und Materialien vor.

Die erfolgreiche Teilnahme an den Kursen wird jeweils mit einem Zertifikat bescheinigt. Es können jeweils vier Fortbildungspunkte in Ansatz gebracht werden. ◀



Video „Revo-S® Revolution“
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mithilfe des Readers i-nigma)



Kurse 2012

- 18. April – Düsseldorf, „Endodontie up-(to)-date“, Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhard, Halle
- 12. Mai – Frankfurt am Main, „Endodontie up-(to)-date“, ganztägig, Dr. Christine Berthold, Erlangen
- 31. Mai – Warnemünde, Ostseekongress, 5. Norddeutsche Implantologietage (1./2. Juni 2012), „Endodontie up-(to)-date“, Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhard, Halle (Saale)
- 1./2. Juni – Hamburg, 2. Kongress „Dentalnetzwerk Praxisleben“, „Endodontie up-(to)-date“, jeweils ganztägig, Dr. Christine Berthold, Erlangen
- 9. Juni – Dresden, „Endodontie up-(to)-date“, ganztägig, Dr. Christine Berthold, Erlangen, kann auch als Doppelveranstaltung mit „RKI – Richtlinien, das ultimative Update“ (8. Juni) gebucht werden
- 13. Juni – Köln, „Was bei einer Endo so alles passieren kann“, Prof. Michael Baumann, Köln
- 15. Juni – Berlin, „Endodontie up-(to)-date“, Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhard, Halle (Saale)
- 16. Juni – Berlin, „Revision up-(to)-date“, Prof. Dr. Thomas Wrbas, Freiburg im Breisgau
- 18. Juli – Stuttgart, „Endodontie up-(to)-date“, Prof. Dr. Thomas Wrbas, Freiburg im Breisgau
- 24. Oktober – Dortmund, „Endodontie up-(to)-date“, Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhard, Halle
- 28. November – Karlsruhe, „Revision up-(to)-date“, Prof. Dr. Thomas Wrbas, Freiburg im Breisgau
- 15. Dezember – Freiburg im Breisgau, „Endodontie up-(to)-date“, Prof. Dr. Thomas Wrbas, Freiburg im Breisgau

MICRO-MEGA

Wangener Str. 78, 88299 Leutkirch
Tel.: 07561 98343-623
Fax: 07561 98343-615
Mobil: 0160 97364634
stephan.gruner@micro-mega.com
www.micro-mega.com

Weniger Zeitaufwand & mehr Ästhetik

Die pritidenta® GmbH stellte in einem Workshop ein innovatives digitales Fertigungskonzept vor.

„Wenn wir einen hohen Planungsaufwand fahren, dann wollen wir auch die Vorhersagbarkeit eines ästhetisch anspruchsvollen Resultats erhöhen“, Andreas Nitschke, Geschäftsführer pritidenta® GmbH, brachte den Wunsch zahlreicher Zahntechniker während eines Workshops auf den Punkt. Das Unternehmen hat mit dem priti®process ein vollkommen digitales Fertigungskonzept entwickelt, das diesen Wunsch erfüllt. Der Workshop fand im Rahmen der Tagung „Dentale Digitale Technologien“ am 3. und 4. Februar 2012 in Hagen statt.

priti®crown

Brauchen wir überhaupt eine vorgefertigte Standardkrone wie die priti®crown? Für ZTM German Bär, St. Augustin, macht diese Entwicklung durchaus Sinn. Überzeugend präsentierte er, wie er aus den vollkeramischen Kronenrohlingen in wesentlich kürzerer Zeit als bisher hochästhetische Kronen gestalten kann. „An der fertigen Krone ist nicht zu erkennen, dass sie nicht geschichtet ist“, so Bär. Das liegt daran, dass das Material des Kronenrohlings (VITA Mark II) bereits mehrfach

geschichtet ist und einen natürlichen Dentin/Schneide-Farbverlauf mitbringt.

priti®mirror

ZTM Ralph Riquier, Remchingen, gab den Workshopteilnehmern den Ausblick auf den nächsten Schritt in der Di-

Lippenschluss und das Lächeln des Patienten“, so Riquier. Interessant ist für ihn vor allem der Aspekt, dass die Daten aus der Designsoftware in den Gesichtsscan integriert werden können.

Die beiden Referenten sehen in diesem Fertigungskonzept die Chance, noch



Abbildung links: ZTM Ralph Riquier und ZTM German Bär haben bereits erste Erfahrungen mit dem priti®process und der priti®crown gemacht. – Abbildung rechts: Andreas Nitschke, Geschäftsführer pritidenta, verdeutlichte, dass es beim priti®process darum geht, den digitalen Workflow zu komplettieren.



gitalisierung des priti®process: Die Planung und das Designen der priti®crown an einem dreidimensionalen Gesichtsscan des Patienten. Möglich macht das in wenigen Monaten der priti®mirror. Dieser gibt das Hautbild und auch die Mimik des Patienten naturgetreu wieder. „Mit den dreidimensionalen Gesichtsaufnahmen arbeiten wir wieder wie früher – mit den wichtigen Aspekten wie dem

einfacher, kostengünstiger und vorher-sagbarer ästhetisch hochwertige Kronen zu fertigen. ◀

pritidenta® GmbH

Meisenweg 37
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: 0711 32065612, Fax: 0711 32065699
info@pritidenta.com, www.pritidenta.com

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.oemus.com